

Ressourcenorientierter Umgang mit Rückfällen und Therapieabbrüchen - Rückfälle und Therapieabbrüche als wertvolle, kompetenzförderliche Information nutzen.

Ziele des Seminars

Rückfälle und Abbrüche in Beratungsprozessen gehören zum Beratungsprozess dazu wie Fortschritte und Erfolge. Sie werden sowohl vom Klienten aber auch vom Berater meist suggestiv ungünstig konnotiert. Der Klient hat evtl. das Gefühl versagt zu haben oder glaubt, dass sein Problem einfach zu groß und zu schwierig sei, als dass es für eine Lösung zugänglich wäre oder dass der Berater einfach nicht genügend qualifiziert sei um sein Problem zu lösen. Aber auch der Berater bleibt oft ratlos zurück, stellt sich als Berater in Frage oder macht schlimmstenfalls den Klienten für das Scheitern verantwortlich. Hier befindet man sich im Land der gegenseitigen abwertenden und nutzlosen Schuldzuweisungen.

Ziel des Seminars ist es, Rückfälle und Beratungsabbrüche als wertvolle, kompetenzförderliche und flexibilitätserweiternde Informationen über den Beratungsprozess zu nutzen. Zudem dient das Seminar als ressourcenorientierte Bestandsaufnahme der eigenen Beratungskompetenz und es werden Methoden und Modelle des kompetenzerweiternden Selbstcoachings vorgestellt und praktisch umgesetzt. Im praxisorientierten Seminarteil werden orientiert an den Fallbeispielen der Teilnehmer Fragen bearbeitet, welche der Selbstreflektion über den Beratungsablauf dienen und die Kompetenzen als Berater weiterentwickeln helfen. Dazu wird in Livedemonstrationen und Kleingruppen der Umgang mit Rückfällen demonstriert und geübt.

Inhalte des Seminars

- Ressourcenorientierte Haltung für sich und den Klienten entwickeln
- Aufbau und Gestaltung eines wertschätzenden, transparenten und kooperativen Beratungssystems
- Auftragsklärung und Klärung des Überweisungskontextes
- Ressourcen bei sich und den Klienten identifizieren
- Unterschiede bilden und hypothetische Lösungen erfragen und entwickeln
- Entwicklung, konkreter, bedeutsamer, kompetenz- und imaginationsförderlicher Ziele
- Problemmuster erkennen und deren Sinnhaftigkeit als kontextspezifisch entwickelte Rückmeldungen über berechnigte Bedürfnisse würdigen
- Problemmuster auflösen durch systemische Frageinterventionen

Carsten Lutze-Deinzer

Diplom-Psychologe

- Umdeutung einschränkender Glaubenssätze des Klienten und des Beraters
- Entwicklungsprozesse behutsam anstoßen durch Skalierung und Markierung von Unterschieden
- Beratungsabläufe strukturieren und konstruktiv abschließen
- Ressourcenfokus aufrechterhalten durch Vereinbarung von Beobachtungs- und Handlungsaufgaben

Umfang der Weiterbildung

2 Tage, insgesamt 16 UE

Kosten

Auf Anfrage

Zielgruppe

Ärzte, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, OecothrophologInnen, PhysiotherapeutInnen, interessierte PraktikerInnen anderer Heil- und Heilhilfsberufe

Leitung

Carsten Lutze-Deinzer

Diplom-Psychologe

Systemischer Therapeut und Berater (Systemische Gesellschaft)

Hypnotherapeut (M.E.G.)